

Schulische Spezialwoche: Stärkung der Gemeinschaft und Vertiefung der Kompetenzen

Jedes Jahr vor den Herbstferien bestreiten die Schülerinnen und Schüler der Kanti Olten eine schulische Spezialwoche. Diese Woche bietet Raum für gemeinschaftliche Erlebnisse, intensive Lernphasen und besondere Erfahrungen, die weit über den regulären Unterricht hinausgehen. Ob für die neuen ersten Klassen oder die angehenden Maturanden und Maturandinnen, die Woche hält für jede Stufe ein massgeschneidertes Programm bereit.



↑ Das obligate Foto mit dem riesigen Aletschgletscher im Hintergrund gehört natürlich dazu. Fotos: zVg Kanti Olten

Gemeinschaftswoche der ersten Klassen

Für die neu gebildeten ersten Klassen steht in dieser Woche vor allem das gegenseitige Kennenlernen in entspannter Atmosphäre im Vordergrund. Die Gemeinschaftswoche soll das Gruppengefühl stärken und Vertrauen aufbauen. Sportliche Herausforderungen, kreative Teamprojekte und kooperative Spiele sowie eine auswärtige gemeinsame Übernachtung fördern die Kommunikation und Zusammenarbeit. Ziel ist es, ein starkes Fundament für den weiteren gemeinsamen Schulweg zu legen und die Basis für ein harmonisches Klassenklima zu schaffen.



↑ Einmal auf dem grössten Gletscher der Alpen zu stehen – ein unvergessliches Erlebnis.



↑ Für einige Schülerinnen und Schüler ging es mit dem Velo quer durch den Jura. Wetterfeste Kleidung gehörte dieses Jahr zur Standardausrüstung.



↑ Versteinerungen reinigen und analysieren war Teil des Moduls «Reise in die Vergangenheit».



↑ Bei den musischen Angeboten stand unter anderem der Besuch des Zürcher Opernhauses auf dem Programm.



↑ Im Modul «Rackleton» lernten die Jugendlichen eine neue Kombinationssportart kennen. Der «Rackleton» kombiniert die vier populärsten Rückschlagspiele in einer Sportart: Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis. Fotos: zVg Kanti Olten

Module in der zweiten Klasse

In der zweiten Klasse wird der Klassenverband für die Spezialwoche aufgelöst – eine bewusste Entscheidung, um die Eigenverantwortung der Jugendlichen zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich individuell weiterzuentwickeln. Die Schülerinnen und Schüler haben die Chance, verschiedene Module zu besuchen, die sie nach ihren persönlichen Interessen und Stärken auswählen können.

Ob kreative Workshops, sportliche Aktivitäten oder naturwissenschaft-

liche Vertiefungen – die Vielfalt der angebotenen Module deckt unterschiedlichste Themenbereiche ab. Besonders beliebt sind neben den sportlichen Angeboten auch die handwerklichen und musischen Module, in denen die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. In diesen Bereichen haben sie die Möglichkeit, sich etwa im Werken, Nähen oder in künstlerischen Projekten auszuprobieren. Die musischen Angebote umfassen Aktivitäten wie Musik-Workshops oder Theater, in denen sie ihre Ausdrucksfähigkeit und Bühnen-

präsenz weiterentwickeln können. Der flexible Ansatz der Modulwoche unterstützt die Jugendlichen dabei, ihre Interessen zu erkunden, ihre Fähigkeiten zu erweitern und neue Freundschaften auch ausserhalb des festen Klassenverbands zu schliessen.

Schwerpunktfachwoche der dritten Klassen

Für die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen wird es wissenschaftlich: In der Schwerpunktfachwoche vertiefen sie sich intensiv in ihr gewähltes Schwerpunktfach. Diese Woche bietet die Gelegenheit,

über den regulären Lehrplan hinausgehen und in spannenden Projekten oder Exkursionen das gewählte Fach aus einer neuen Perspektive zu erleben.

Die Jugendlichen arbeiten in Kleingruppen an Projekten, die ihnen praxisorientierte Einblicke in die jeweilige Disziplin bieten. Ob im Labor, bei einem Sprachaufenthalt im Ausland, in einem wirtschaftlichen Praktikum, bei einer Exkursion oder durch intensive Recherchearbeiten – diese Woche bereitet die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Maturaarbeit und die weiteren akademischen Herausforderungen vor.

Studienreise der Abschlussklassen

Für die Abschlussklassen bildet die Spezialwoche ein absolutes Highlight der Schullaufbahn: die Studienreise. Dieser mehrtägige Ausflug führt die Schülerinnen und Schüler in eine europäische Metropole oder ein bedeutendes Kulturzentrum. Die Studienreise soll den Horizont erweitern, kulturelle und gesellschaftliche Themen erlebbar machen und den Jugendlichen einen Einblick in internationale Zusammenhänge bieten. Zudem festigt sie den Klassenzusammenhalt, bevor die Schülerinnen und Schüler nach der Matura eigene Wege einschlagen.

Fazit: Eine Woche voller Chancen – dank engagierter Lehrpersonen

Die Spezialwoche an unserer Schule bietet mehr als nur Abwechslung vom Unterricht. Sie ist eine wertvolle Zeit des Lernens, der Gemeinschaft und der persönlichen Entwicklung, von der jede Stufe auf ihre Weise profitiert.



↑ Im Rahmen der «Stop-Motion-Produktion» wurden Kurzfilme aus einzelnen Serienbildern erstellt. Grenzenlose Kreativität war hier gefragt. Foto: zVg Kanti Olten

Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Spezialwoche ist dabei das Engagement der Lehrpersonen. Sie gestalten die Woche nicht nur inhaltlich, sondern schaffen auch immer wieder eine kreative und lernfördernde Arbeitsumgebung, in der sich die Jugendlichen entfalten können. Mit grossem Einsatz entwickeln sie vielfältige Aktivitäten und Projekte, die individuell auf die Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind.

Dank dieser engagierten Arbeit wird die Spezialwoche zu einem unvergesslichen Erlebnis, das nicht nur den schulischen Weg, sondern auch die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen nachhaltig prägt.

Patrick von Däniken,
Spezialwochenplaner und Fachlehrer für Sport, Kantonsschule Olten

Der Sprachaufenthalt – ein Höhepunkt der FMS

Die 3. FMS-Klassen der Fachmittelschule Olten (FMS) haben jeweils die Wahl, in Eastbourne (GB) oder in Rouen (FR) ihren vierwöchigen Sprachaufenthalt – für viele das grosse Highlight der drei Jahre – abzulegen.

Die Hälfte der Schülerinnen und Schüler gab dieses Jahr Frankreich den Vorzug. Nach einer kurzweiligen Fahrt im Car wurden die Jugendlichen von ihren Gasteltern abgeholt. Der nächste Tag begann mit einem Einstufungstest, der die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen einteilte, in denen sie während der vier Wochen an ihren Sprachkenntnissen arbeiten würden. Das ungewöhnlich sonnige Wetter trug viel zum Erfolg des Aufenthaltes bei; die Kathedrale von Rouen und der bekannte Glockenturm erstrahlten

im vollen Glanz. Zu den unumstrittenen Höhepunkten gehörte der Besuch des Mont Saint Michel und die Zeit in Paris.

Zur gleichen Zeit erforschten die Klassenkameraden Eastbourne in Südengland. Besonders geschätzt wurde die Atmosphäre an der Sprachschule, die Klassengrösse und der unkomplizierte Umgang mit den Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern. Die Diskussion in den multinationalen Gruppen war interessant und vielfältig. So wur-

den schnell neue Freundschaften geschlossen. Das englische Wetter zeigt sich wechselhaft mit Sonne, Regen und auch Nieselregen. In der Freizeit ging es auch mal ins Shopping-Center oder ins Pub für einen Snack. Wer es sich leisten konnte, der reiste für ein Wochenende nach London. Wenn nicht, so gab es auch viel in der Region zu entdecken.

An dieser Stelle lassen wir die FMS-Schülerinnen und Schüler berichten. Anhand von Fotos führen sie durch ihre Erlebnisse ...

Frankreich



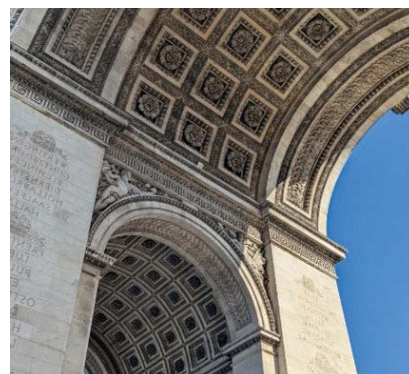
Rouen

Nebst der Kathedrale ist «Le grand Horloge» ein weiteres bekanntes Monument in Rouen, das uns sehr gefallen hat. Am Tag sind dort viele Menschen unterwegs, weil es zentral gelegen ist, aber nachts ist dieses Monument noch ein wenig eindrücklicher.



Dieppe

An einem freien Wochenende machten wir einen Ausflug nach Dieppe. Dieppe ist eine kleine, charmante Hafenstadt nördlich von Rouen und bekannt für ihren historischen Stadtkern. Die Stadt ist wunderschön und auf jeden Fall einen Besuch wert!



Paris

Wir waren einen Tag in Paris und haben uns den Eiffelturm, die Champs-Élysées und den Arc-de-Triomphe angeschaut. Rouen ist nur 1.5 Stunden von Paris entfernt und man kann ganz einfach mit dem Flixbus hinfahren. In Paris haben wir die meisten Wege mit Uber zurückgelegt, das war sehr praktisch für uns. Es war ein sehr beeindruckender Tag. Nous aimons Paris!

England



London

Unsere Reise nach London war ein voller Erfolg. Wir waren zu fünft unterwegs und genossen das herrliche Wetter in der britischen Hauptstadt. Ein Höhepunkt war unser Besuch beim berühmten Big Ben – ein schönes Gruppenfoto war natürlich Pflicht. Die Sonne schien, und die Atmosphäre rund um das Wahrzeichen war lebendig und einladend. In solchen Momenten wird einem klar, wie wertvoll es ist, gemeinsam neue Orte zu entdecken und Erinnerungen zu schaffen, die noch lange nachwirken.



Camilla's Bookshop

Jede Buchliebhaberin, jeder Buchliebhaber muss mindestens einmal in so einem Bücherladen gewesen sein. Camilla's Bookshop ist ein Laden, der überall mit Büchern vollgestellt ist. Es sind alles Second-Hand Bücher. Beim ersten Eintreten konnte man direkt den Geruch von Büchern riechen. Der Shop hat drei Stöcke mit verschiedenen Genres. Am Anfang verliert man den Überblick schnell, je öfters man hineingeht, desto verständlicher wird es.



Klippen

Auf diesem Foto sind die Klippen der Seven Sister Felsen zu sehen. Wir sind mit einem der Sightseeing Bussen von der Innenstadt Eastbournes zum ersten der Felsen gefahren. Man hatte die Möglichkeit, bei verschiedenen Stationen auszu-steigen. Die erste Station, die sehr bekannt ist, heisst Beachy Head. Der Eintritt sowie die Hin- und Rückfahrt hat ca. 11 Pounds gekostet. Das Wetter war sehr schön an diesem Tag und die Aussicht war traumhaft. Allerdings ist dieser Ort touristisch und entsprechend überfüllt. Wir haben gepicknickt, Fotos gemacht und die gemeinsame Zeit genossen.



Die Küste

Das Meer vor der Küste bei Eastbourne ist zwar sehr kalt, trotzdem wagen sich einige wenige Menschen in das kalte Wasser, zumindest an einem etwas sonnigeren Tag. Dieses Bild wurde vor dem Wahrzeichen Eastbournes – dem grossen Pier – aufgenommen.



Fish and Chips

Diese Spezialität kann man in Eastbourne fast an jedem Ecken kaufen. Es ist ein typisches Essen für England. In den vier Wochen haben wir tatsächlich nur einmal Fish and Chips gegessen, aber es schmeckte wirklich köstlich. Eines der eindrucklichsten Restaurants war das Harry Ramsden's in der Nähe des Piers. Die Atmosphäre war hell und ruhig, das Design farbenfroh und sehr einladend. Das Essen wurde schnell serviert. Der Service war exzellent.

Ob Frankreich oder England, bei einem Punkt sind sich alle FMS-Schülerinnen und Schüler einig: Die Zeit verging viel zu schnell!.

Astrid Kieser, Lehrperson für Französisch und Englisch, Kantonsschule Olten